

LXXXVII. Noch einmal *Sida confusa* Hassler.Von E. Hassler¹⁾.

Eine Polemik liegt mir absolut fern, hätte übrigens, da ja Herr Dr. Ulbrich selbst die Richtigkeit meiner Auffassung zugegeben hat, keinen Zweck. Ein persönlicher Angriff hat mir absolut ferne gelegen, wenn ich den Terminus: „eine oberflächliche Beobachtung“ anwandte, da bei mir in solchen Fragen die wissenschaftliche Richtigstellung mit der Personenfrage nichts zu tun hat. Herr Dr. Ulbrich wird mir zugeben müssen, dass die Aufstellung seiner Varietät nicht mit der Gründlichkeit erfolgte, die man bei systematischen Arbeiten fordern darf, eine vollständige Vernachlässigung der bereits über beide Nummern Hassler 5768 und 7047 existierenden Literatur, die beide 1 Jahr vor Ulbrichs Veröffentlichung ausführlich beschrieben und als gänzlich verschieden aufgestellt worden waren; eine vollständige Vernachlässigung der floralen Teile, nicht zu sprechen von den auch am unaufgekochten Material so deutlich erkennbaren ganz verschiedenen Karpiden.

Der indirekte Vorwurf der Oberflächlichkeit ist von Ulbrich ausgegangen, indem er bei Aufstellung seiner Varietät bei no. 7047 beifügt: pro *Modiola caroliniana* etc., es aber unterlässt, bei no. 5768 *Sida argentina* K. Sch. ex Chod. et Hassler beizufügen. Bevor die Anklage eines solchen Lapsus der Autoren der Pl. Hasslerianae der Druckerschwärze übergeben wurde, wäre es Pflicht des Verfassers gewesen, die betreffende Originalstelle nachzuschlagen und es wären dann in diesem Falle vielleicht die beiden zusammen überschlagenen Seiten einmal auseinandergegangen. Dass beide Pflanzen, auf die ich, wie oben zitiert, später ausführlich zurückgekommen bin, schon in der ersten Enumeration als verschieden von Chod. et Hassler und Hochr. p. p. aufgeführt worden sind, hätte doch den Vereiniger veranlassen sollen, die beiden Nummern und die sie betreffende Literatur einer genaueren Prüfung zu unterziehen.

Dass ich übrigens nicht einzig stehe in der Beurteilung dieses Falles, beweist die folgende Bemerkung in E. L. Ekman in Ark. f. Bot., Bd. 9, no. 4, p. 8 et s., in der von *S. argentina* K. Sch. var. *paraguayensis* Ulbr. die Rede ist: „Indessen wird zu dieser neuen Varietät auch Hasslers Nummer 7047, die zuerst als eine f. *viridescens* des *S. cymbalaria* Hochr. beschrieben, später aber von E. Hassler als eine Subspezies *pseudocymbalaria* der *S. rubifolia* St. Hil. aufgestellt wurde. Da diese 10 Karpiden besitzt, *S. argentina* K. Sch. dagegen nur 5, wird das Verfahren Ulbrichs, vorausgesetzt, dass sich E. Hassler bei der Aufstellung seiner neuen Subspezies nicht allzu sehr geirrt hat, nicht recht verständlich.“

Dass ich mich nicht geirrt habe, gibt Herr Dr. Ulbrich selbst zu; was das spärliche Material meiner Duplikate anbelangt, das als Entschuldigungsgrund angeführt wird, so glaube ich getrost versichern zu können, dass die Herren Monographen des Berliner Museums mit Herrn

¹⁾ Entgegnung zu dem Artikel Ulbrichs im vorigen Hefte.

Dr. Ulbrich in dieser Beziehung nicht einig gehen, indem zahlreiche Briefe sowohl von Berliner als auch von auswärtigen Monographen die Superiorität meiner Exsikkate hervorheben; sollte durch Zufall einmal ausnahmsweise ein weniger vollkommenes Exemplar sich vorfinden, so stehen jederzeit, wie ich es schon öfters wiederholte, meine Original-exemplare jedem Fachmanne gern zur Verfügung.

LXXXVIII. Ein verkannter *Phyllanthus* aus Neuguinea.

Von F. Pax.

Phyllanthus Lauterbachianus Pax, nov. spec.

Frutex vel suffrutex monoicus; rami superne dense virgato-ramosi, glabrati, angulosi; ramuli 2—8 cm longi, filiformes, ancipiti-angulosi, tenuiter pilosi. Folia subsessilia, 5—7 mm longa, 2—3 mm lata, lanceolata, acuminata, basi subinaequali subrotundata, margine subcartilagineo tenuiter ciliata, firme membranacea, supra opaca, subtus pallidiora et prominenter costata; stipulae lanceolatae, longe acuminatae, subintegrae, scariosae. Flores subsessiles, utriusque sexus solitarii vel subsolitarii, parvi, ♀ 1—1½ mm diam. Sepala 6, triangulari-linearica, glabra; stamina 3; filamenta connata; antherae longitudinaliter dehiscentes; disci ♂ glandulae liberae; discus hypogynus urceolaris; ovarium glabrum. Capsula parva, laevis, glabra, vix 2 mm lata.

Neuguinea: Kaiser-Wilhelms-Land, Constantinhafen. in Plantagen (Lauterbach no. 1269!); Matahum, auf Grasland (Weinland no. 345!); Hubertshöhe, auf Grasland (Gertrud Hunziker no. 23!).

Nomen dedi in honorem cl. C. Lauterbach, botanici de flora papuana optime meriti.

Species adhuc cum *Ph. societatis* Müll. Arg. in DC., Prodr., XV. 2 (1866). 364 confusa erat et sub hoc nomine a cl. Schumann et Lauterbach in Flora Deutsch. Schutzgeb. (1901). 390 descripta est. A specie Mülleriana valde differt indumento, foliis parvis, angustis, floribus subsessilibus, in axillis foliorum solitariis, sepalis angustis capsulisque laevibus; foliis subtus prominenter costatis ad *Ph. maderaspatensem* L. accedit, sed discus ♀ urceolaris est nec glandulis liberis evolutus. Ab affini *Ph. Urinaria* L. distat capsulis laevibus.

LXXXIX. F. Fedde, *Goldmania* Greenman nomen est delendum.

(Originalmitteilung.)

Bei der Durchsicht des Index nov. spec. zur Ergänzung von Dalla Torre und Harms, Genera Siphonogamarum, fand ich den Namen der neuen Gattung der *Compositae-Coreopsideae* *Goldmania* Greenman in Field Columb. Mus. Publ., Bot. Ser. II (1907), p. 270 als zum zweiten Male